

Mint-Konzept

1. Ziele

MINT steht für **Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften** und **Technik**.

Dies sind Schulfächer, die als Grundlage zahlreicher moderner Berufsbilder von besonderer Bedeutung sind. Immer mehr Schulen vertiefen daher ihr Profil im MINT-Bereich.

Die Alexander von Humboldt (AvH) Schule hat sich zum Ziel gesetzt, ihre SchülerInnen intensiver auf MINT-Berufe aufmerksam zu machen. Zahlreiche Unternehmen beklagen einen Mangel an MINT-Fachkräften und MINT-Akademikern. MINT-Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Allgemeinbildung. Denn eine fundierte Meinungsbildung zu gesellschaftsrelevanten Themen, wie z.B. „Energiewende“, „Datenschutz“ oder „Industrie“, ist nur mit grundlegenden MINT-Kenntnissen möglich.

Die Schwerpunktlegung der Schule in den MINT – Bereichen bietet viele verschiedene Möglichkeiten und Chancen für die berufliche Zukunft. Die SchülerInnen können an Berufspräsentationen im Unterricht, Betriebsbesichtigungen, Wettbewerben, etc. teilnehmen. Der MINT-Schwerpunkt bietet so eine fachlich breit gestreute Basis zur optimalen Vorbereitung auf unterschiedliche Berufszweige.

2. Koordination

Die Koordination für die Entwicklung und Vertiefung des MINT-Profiles obliegt Dr. Ramona Wesselmann (<https://sah-rheine.de/mint/>). Sie übernimmt die Koordination bei Wettbewerben und betreut die fächerübergreifenden Projekte sowie Durchführung. Mit den entsprechenden Lehrkräften der MINT-Fächer entwickelt sie zusammen neue Ideen und Initiativen für Projekte und Arbeitsgemeinschaften an der Alexander von Humboldt Schule. Sie baut Kooperationen mit außerschulischen Partnern aus. Der Entwurf eines MINT -Schuljahresplans sowie die Evaluation der Projekte und die Wettbewerbsteilnahmen obliegen der Steuergruppe- MINT.

Weitere Fachbereichsleiter im MINT-Bereich:

Fach	Name
Mathematik	Frau Helmer, Frau Eilting
Informatik	Herr Fischer
Naturwissenschaften	Herr Riederer, Frau Wesselmann
Physik	Herr Ritter
Chemie	Herr Riederer, Frau Wesselmann
Biologie	Frau Bauer, Frau Ludwig
Technik	Herr Ritter, Frau Eilting

Berufswahlorientierung	Frau Vosgröne
Elternvertreter	Mathematik: Frau Merker Informatik: Herr Ossege Naturwissenschaften: Frau Theising Technik: Herr Büscher

3. Schwerpunkte im Unterricht

Im kompetenzorientierten Unterricht sollen die Ergebnisse schulischen Lernens handlungsrelevant, praktisch anwendbar sowie persönlich und gesellschaftlich bedeutsam sein. Der Unterricht in den MINT-Fächern beachtet diese Vorgaben besonders deutlich, indem die hohen Anteile an praktischer Umsetzung (durch Projekte, Lernsituationen und Exkurse) das Lernen persönlich erfahrbar und handlungsrelevant macht. Neben den inhaltlichen Komponenten des Unterrichts liegt in den MINT – Fächern der Fokus auf der Schulung prozessbezogener Kompetenzen und hier explizit auf dem Fördern und Fordern jedes Einzelnen. In diesem Zusammenhang wird im Bereich der Ergänzungsstunden Lego Mindstorms -Programmieren angeboten, um mit einer hohen intrinsischen Motivation die Medienkompetenzen zu erweitern. Die Ergänzungsstunden werden von den SchülerInnen gewählt und ohne Notendruck durchgeführt. Zudem findet jährlich eine MINT-Rallye für die Jahrgangsstufe 9, als berufsvorbereitende Maßnahme, statt. Es wird ständig nach neuen Wettbewerben Ausschau gehalten, um sowohl die praktischen Fähigkeiten als auch das fachsprachliche Können individuell zu üben und zu vertiefen. Der Unterricht wird möglichst sprachsensibel und unter Verwendung niveaudifferenzierter Materialien gestaltet.

Mathematik

Im Fach Mathematik wird neben den obligatorischen Inhalten, die durch die Richtlinien und Vorgaben für die zentralen Prüfungen (VERA 8, Zentrale Abschlussprüfungen in Jahrgang 10) festgelegt sind, besonders auf die Handlungsorientierung bzw. die Alltagsrelevanz Wert gelegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen neben den traditionellen Werkzeugen (Zirkel und Lineal) auch den Umgang mit digitalen Medien durch den Einsatz von digitalen Tafeln und mobilen Tablets, welche den Einsatz von Online Lernprogrammen ermöglichen. Weitere Projekte wie beispielsweise Dezimalzahlen „Rund um Sport“ oder „Gesundheit – Ernährung – Konsum“ Prozentrechnung unterstützen diese Handlungsorientierung.

Für SchülerInnen mit besonderen Schwierigkeiten im Fach Mathematik wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 Förderunterricht angeboten, um grundlegende Probleme mit der Mathematik zu beheben. Die allgemeinen Fördermaßnahmen an der AvH bestehen darin, die SchülerInnen mit Schwierigkeiten beim Mathematiklernen zu beraten.

Die Alexander von Humboldt Schule ist Teil des Netzwerkes „Mathe sicher können“ in Kooperation mit der TU Dortmund. Durch die bereitgestellten Materialien und Fortbildungen können konkrete Kompetenzen und Defizite der SchülerInnen diagnostiziert werden, um sie qualifiziert und individuell zu fördern.

Informatik

Die SchülerInnen der AVH sollen in der Welt der Medien umfassend ausgebildet werden und den Umgang mit verschiedenen Geräten und dem Internet als Informationsquelle und Kommunikationsplattform lernen.

- Umgang mit dem PC und weiteren Medien
- Umgang mit verschiedener Software der Textverarbeitung
- Vorträge digital gestalten und präsentieren
- Recherchieren und Quellen bewerten
- Sicheres Surfen im Internet
- Umgang mit sozialen Medien
- Kommunikation über digitale Medien
- Umgang mit Foto- und Videomaterial

Grundsätzlich orientieren sich diese Ziele an den Kompetenzen des **Medienkompetenzrahmen NRW**.



Bedienen
und Anwenden



Informieren
und Recherchieren



Kommunizieren
und Kooperieren



Produzieren
und Präsentieren



Analysieren
und Reflektieren



Problemlösen
und Modellieren

Das Fach Informatik übernimmt einen großen Teil der Vermittlung von Kompetenzen in dem Bereich Medienkompetenz. Die Teilkompetenzen sind dem Medienkompetenzrahmen NRW entnommen. Weitere Informationen können dem Medienkonzept auf der Homepage unter Downloads entnommen werden. Im Unterricht dieses Faches liegen viele Grundlagen, die von anderen Fächern im weiteren Verlauf der Schullaufbahn aufgegriffen, gefestigt und vertieft werden. Somit sind die SchülerInnen in der Lage selbstständig Lernvideos zu erstellen oder auch die Lernplattform **Ilias** zu benutzen. Bei Ilias handelt es sich um eine Lernplattform, mit deren Hilfe internetbasierte Lernmaterialien verfügbar gemacht werden. Sie dient auch der Kommunikation und Kooperation unter LehrerInnen und SchülerInnen. Ilias steht für Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystem.

Bring your own device (**BYOD**) ist die Bezeichnung dafür, private mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones in die Netzwerke von Unternehmen oder Schulen, Universitäten, Bibliotheken und anderen (Bildungs-)Institutionen zu integrieren.

(<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Lern-IT/Ausstattung/Bring-Your-Own-Device/>). Die Idee des BYOD bedeutet nicht, dass die Ausstattungsfragen auf Schülerinnen und Schüler resp. deren Erziehungsberechtigte abgewälzt werden, sondern, dass die Verbote fallen und man das ungeheure Potenzial, welches viele der mobilen Geräte mitbringen, gewinnbringend für den Unterricht einsetzt.

Die SchülerInnen dürfen ihr eigenes Gerät für den unterrichtlichen Kontext bei Bedarf nutzen. Somit können die SchülerInnen im Unterricht recherchieren, PP-gestalten, oder auch Lernvideos erstellen.

Naturwissenschaften

In der 5, 6, und 7 Jahrgangsstufe werden die Fächer Biologie, Chemie und Physik im Fach Naturwissenschaft integriert unterrichtet, unter anderem werden im übergeordneten Themenfeld Lebensräume und Lebensbedingungen außerschulische Lernorte besucht, wie zum Beispiel ein Bauernhof und die Zooschule im Naturzoo-Rheine.

Die SchülerInnen erlernen den Umgang mit dem Mikroskop. Mit diesem Hilfsmittel gelingt ein direkter Blick in den Mikrokosmos. Sie erfahren, dass die Welt aus kleineren Bausteinen besteht, welche wir uns mit technischen Entwicklungen sichtbar machen können. Für jedes Schülerduo steht im naturwissenschaftlichen Fachraum ein Mikroskop zur Verfügung, welches von den SchülerInnen an ihrem Arbeitstisch genutzt werden kann. Dies fördert das selbstständige Arbeiten in einem Team und schult die Beobachtungsfähigkeit mit dem Ziel einer Präsentation der beobachteten Erkenntnisse in der Lerngruppe. Zur Herstellung von eigenen Präparaten stehen den SchülerInnen Mikroskopierutensilien wie Pinzetten, Skalpelle, Objektträger und Deckgläschen zur Verfügung. Für weitere Einblicke in den Mikrokosmos können den Schülerinnen und

Schüler verschiedene Dauerpräparate angeboten werden. Die SchülerInnen können einen „Mikroskopierführerschein“ erwerben.

Im Themenfeld Körper und Leistungsfähigkeit wird der Blutfluss am Herz-Kreislauf-Modell im Körper dargestellt und behandelt. Die Untersuchung an einem Schweineherz ist Bestandteil des Unterrichts, um den SchülerInnen einen direkten praktischen Bezug zu bieten und ihre naturwissenschaftlichen Fertigkeiten zu schulen.

Der naturwissenschaftliche Fachraum ist für 32 SchülerInnen ausgelegt. Er ist mit einer Dokumentenkamera, einem Beamer und einem Laptop ausgestattet. Dies bietet den SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse direkt und für alle sofort sichtbar zu präsentieren.

Biologie

In den Jahrgängen 8, 9 und 10 wird Biologie als differenziertes Fach unterrichtet. Im Jahrgang 8 wird bei dem Thema Sexualität begleitend zum Unterricht am Projekt „Liebesleben“ teilgenommen. Dieses Projekt ist eine Kooperation der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Jugendarbeit und Sexualpädagogik, mit der Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Steinfurt und dem Deutschen Kinderschutzbund in Rheine. Die Kooperationspartner arbeiten präventiv und beratend, um Jugendliche in ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Chemie

Im Unterrichtsfach Chemie werden die Schwerpunkte auf Stoffeigenschaften/Trennverfahren, Brände/Brandbekämpfung, Luft und Wasser, Metalle und Metallgewinnung, Elemente und ihre Ordnung, Säuren, Laugen Salze, mobile Energiespeicher, Stoffe als Energieträger und Kunststoffe gelegt. Durch den hohen Anteil an Schülerexperimenten ist es möglich, den Unterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Alle Materialien für Schülerexperimente sind in einer hohen Anzahl vorhanden, sodass alle SchülerInnen einer Klasse gleichzeitig in Kleingruppen experimentieren können. Die Chemikaliensammlung wird stetig ergänzt.

Lehrerversuche sowie Modellvorstellungen helfen den SchülerInnen, ein tieferes Verständnis von chemischen Zusammenhängen zu erlangen. Ein häufig genutztes Gerät stellt der Gasbrenner dar. Mit ihm wird eine Vielzahl von chemischen Experimenten möglich. Die Schüler erlangen einen Gasbrennerführerschein schon im 6. Jahrgang, der ihnen erlaubt, unter Lehreraufsicht den Gasbrenner zu nutzen. Für jedes Schülerduo steht ein Gasbrenner zur Verfügung.

Die Fachgruppe Chemie sieht ihre zentrale Aufgabe darin, die SchülerInnen zu einem nachhaltigen Bewusstsein im Umgang mit den Ressourcen und zum verantwortungsbewussten Umgang mit Gefahrstoffen zu sensibilisieren.

Ab dem Jahrgang 9 wird Chemie auf zwei Anforderungsebenen im Rahmen der Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet. Der Unterricht findet dann auf der Basis unterschiedlicher Leistungsanforderungen auf Grund- und Erweiterungsebene statt. Auf der

Erweiterungsebene wird Chemie nun zu einem Hauptfach und es werden Lernchecks wie in den Hauptfächern (Deutsch, Mathe, Englisch) geschrieben.

Physik

Im Fach Physik ist der praktische Anteil von Freihandversuchen, Schülerexperimenten und Demonstrationsversuchen hoch. Durch die Behandlung verschiedener Schwerpunkte (z. B. Magnetismus, Akustik, Optik, Wärmelehre, Mechanik, Elektrizitätslehre etc.) erfahren die SchülerInnen „wie ihre Umwelt physikalisch funktioniert“.

Für einen lebendigen Unterricht und ein nachhaltiges Lernen nutzen wir unterschiedliche Schülerversuchs-Systeme für lehrplankonforme Schülerversuche von der Firma Leybold.

Der Physikraum bietet Platz für 32 Schülerinnen und Schüler. An separaten Tischen, die viel Platz für Versuchsaufbauten bieten, befinden sich Anschlüsse für Strom. Die Lehrperson hat die Möglichkeit, neue Medien in den Unterricht einzubeziehen, da der Physikraum mit einer digitalen Tafel ausgestattet ist.

Die Materialsammlung für Schülerexperimente wird ergänzt, um SchülerInnen die Möglichkeit geben zu können, physikalische Zusammenhänge selbständig zu entdecken. Bei der Anschaffung wird darauf geachtet, dass alle Materialien langlebig und zudem gewinnbringend im Unterricht einsetzbar sind. Alle Materialien für Schülerexperimente werden in einer ausreichenden Anzahl angeschafft, sodass alle SchülerInnen einer Klasse gleichzeitig in Kleingruppen experimentieren können.

Technik

Das Fach Technik findet, abgesehen vom WP-Unterricht, in den Jahrgangsstufen sieben und neun statt. Technik wird halbjährlich wechselnd mit Hauswirtschaft unterrichtet, dadurch haben alle SchülerInnen die Möglichkeit, das Fach Technik kennenzulernen.

Der Technikraum bietet sechzehn Plätze an Werk-tischen. Es stehen zwei elektrische Dekupiersägen und fünf Tischbohrmaschinen sowie Klassensätze von diversen Handwerkzeugen zur Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung zur Verfügung. Im Unterricht wird allen SchülerInnen der sichere Umgang mit diesen Werkzeugen nahe gebracht. Arbeiten nach Bauplan und freie Projekte mit eigener Planung wechseln dabei ab. So lernen die SchülerInnen sowohl das Lesen von technischen Zeichnungen als auch das Erstellen eines Arbeitsplanes (Skizze, Stückliste und Arbeitsablauf).

Großen Wert wird auf den Aspekt Arbeitsschutz gelegt, so dass die SchülerInnen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Werkzeug verinnerlichen. Wichtig ist die Gefahreinschätzung, die Risiken angeleitet zu beurteilen und die richtigen Sicherungsmaßnahmen vorzunehmen. Es sollen keine Ängste erzeugt, sondern wenn möglich abgebaut werden. Ziel ist der sichere, angstfreie und verantwortungsvolle Umgang mit den Werkzeugen und Maschinen.

Im Wahlpflichtbereich ab Klasse sieben werden Unterrichtsinhalte wesentlich umfangreicher behandelt. Weiterführende Themen wie Löten (Klassensatz Lötstationen), Elektronik, Kunststoffbearbeitung, technisches Zeichnen uvm. werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Durch den größeren Stundenumfang sind komplexere Projekte möglich. Durch die Kooperation mit technischen Betrieben in der Umgebung werde auch Exkursionen und Betriebserkundungen gemacht.

4. Förderung der MINT-Fächer

Um den hohen Qualitätsanspruch der MINT – Fächer dauerhaft zu gewährleisten, erweitert die Alexander von Humboldt Schule stetig ihr Angebot an aktuellen Unterrichtsmaterialien. Innerhalb der Unterrichtsfächer wird an neuen und interessanten Wettbewerben teilgenommen. Neue Arbeitsgemeinschaften im Bereich MINT werden angeboten, z.B. durch die geplante Zusammenarbeit mit dem NABU Steinfurt. Zur Sicherung der Unterrichtsqualität als auch zur Unterstützung der stetigen Professionalisierung bilden sich die LehrerInnen der MINT – Fächer regelmäßig fort. Um die Zusammenarbeit zu unterstützen, finden MINT – Arbeitsgruppentreffen statt, die dem Austausch sowie der Schärfung des Profils und somit der Förderung einer MINT – freundlichen Schule dienen. Im Rahmen einer zukünftigen Schuljahresplanung werden mithilfe von Gesprächen und Fragebögen Bedarfe und Wünsche zu Inhalten und zusätzlichen Angeboten ermittelt, evaluiert und gegebenenfalls weiter ausdifferenziert.

5. Wahlpflichtunterricht im Bereich MINT

Der Wahlpflichtunterricht ermöglicht es den SchülerInnen, in ihrer Schullaufbahn persönliche Schwerpunkte zu setzen. Dabei können besondere Fähigkeiten und Interessen berücksichtigt und für die Schullaufbahn nutzbar gemacht werden. Im zweiten Halbjahr der Klasse 6 findet die Wahl des vierten Hauptfaches aus dem Wahlpflichtbereich statt (WP-Fach). Folgende Bereiche stehen zur Auswahl:

- Niederländisch (NL-Fortsetzung aus 6)
- **Naturwissenschaften (NW)**
- **Arbeitslehre (AL- Technik /Hauswirtschaft)**
- Darstellen und Gestalten (DuG).

Ein Wahlpflichtkurs ist meistens kleiner als eine Klassengröße, dies ermöglicht besonders in der Naturwissenschaft und Arbeitslehre-Technik das praxisorientierte Arbeiten. Den SchülerInnen wird ermöglicht ihre Experimente nicht nur schriftlich zu

dokumentieren, sondern auch in Form von Lernvideos <https://sah-rheine.de/videos-und-experimente/> .

Das Themenangebot kann weit über den regulären Lehrplan hinausgehen, da das Wahlpflichtfach 2-3 Stunden umfasst. Es werden Projekte an außerschulischen Lernorten angeboten, wie z.B. ein Besuch in der Lernwerkstatt 4.0 im Zdl-Schülerlabor am Berufskolleg Rheine.

In Zusammenarbeit mit dem Berufskolleg Rheine werden zusätzlich Projekte auch innerhalb der Schule angeboten, somit haben die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 im Wahlpflichtunterricht Naturwissenschaften die Möglichkeit, einen Roboter zu programmieren. Bei diesem Robotik-Kurs beschäftigen sich die SchülerInnen mit einem vier-rädrigen Roboterfahrzeug, das mit einem Arduino Nano-Mikrocontroller angesteuert wird.

6. Ergänzungsstunden im Bereich MINT

Mit Beginn der 8. Klasse wird die Stundentafel erweitert. Die SchülerInnen erhalten Unterricht im Bereich der Ergänzungsstunden.

In diesem Bereich werden folgende MINT-Aktivitäten angeboten, die von den SchülerInnen gewählt werden können:

- Informatik,
- Naturwissenschaften „Junge Forscher“,
- Arbeitslehre Technik,
- Mofa-Kurs,
- Schulgartengestaltung und -pflege.

In diesen Bereichen wird ständig nach Wettbewerben Ausschau gehalten, z.B. dem Dechemax- Schülerwettbewerb. Zusätzlich wird Lego Mindstorms -Programmieren angeboten, um mit einer hohen intrinsischen Motivation die Medienkompetenzen zu erweitern.

7. Arbeitsgemeinschaften

Die Alexander von Humboldt Schule – eine Schule für alle - setzt sich zum Ziel, das Potenzial aller Kinder bestmöglich auszuschöpfen. Folglich bietet sie in den Jahrgängen 5, 6 und 7 attraktive Arbeitsgemeinschaften (AGs) aus verschiedensten Lebensbereichen zur Wahl an. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Angeboten, die das soziale Umfeld der Schule mit einbeziehen und so unter anderem einen Anstoß zu sinnvoller

außerschulischer Freizeitgestaltung geben. Die AGs sind so angelegt, dass die SchülerInnen in kleinen Gruppen ohne Leistungsdruck ihren Neigungen und Interessen nachgehen können. Die SchülerInnen müssen sich einmal im Halbjahr verpflichtend im Rahmen des Ganztages für eine AG anmelden. Die Leitung der AGs obliegt fachlich und pädagogisch qualifizierten externen Mitarbeitern oder Lehrpersonen. Mit dem TV Mesum 1950 e.V. besteht ein Kooperationsvertrag.

Aktuelles Angebot für Arbeitsgemeinschaften:

Jahrgang 5/6

- Schach
- Kleine Köstlichkeiten
- Basteln
- Spiel Sport und Spaß
- Musik

Jahrgang 7

- Basketball
- Sport
- Schach
- Musik
- Sanitäter

Alle SchülerInnen, die im Schulsanitätsdienst mitarbeiten wollen, erhalten zu Beginn eine Erste-Hilfe-Ausbildung. Im Schulsanitätsdienst lernen sie die Übernahme von Verantwortung gegenüber anderen SchülerInnen, das gezielte Vorgehen sowohl bei kleineren Verletzungen als auch in Notfallsituationen. Selbstverständlich werden die Notfallsituationen von den betreuenden LehrerInnen unterstützt.

Aufgaben des Schulsanitätsdienstes im Überblick:

- Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen usw.
- Betreuung von erkrankten oder verletzten Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes
- Bereitschaftsdienst (Abrufbereitschaft) während des Unterrichts
- Betreuung verletzter oder erkrankter SchülerInnen in den Pausen
- Sanitätsdienstliche Betreuung von Schulsportfesten und Schulveranstaltungen (Projekttag, Wandertage, Unterrichtsprojekte)
- Regelmäßige Überprüfung und Ergänzung des Erste-Hilfe-Materials in den Fachbereichen, der Sporthalle und des Schulsanitätsdienst-Materials
- Mitwirkung der Unfallverhütung an der Schule

In den Unterrichtsstunden finden sich weitere Themenschwerpunkte wieder:

- Erste Hilfe als Bestandteil der Gesundheitserziehung
- im Team arbeiten
- helfen ist mehr als Pflaster kleben (soziale Dienste - Lebenssituationen anderer Menschen kennenlernen)
- weiterführende Ausbildung zum Sanitäter
- Berufsorientierung / Berufe im medizinischen und sozialen Sektor

8. Unterrichtsverteilung MINT-Fächer (60min-Stunden)

Die SchülerInnen erhalten wöchentlich 4 Stunden regulären Mathematikunterricht, inklusive 1 Stunde SegeL-Unterricht (Selbstgesteuertes Lernen). Je nach Bedarf und Testung erhalten die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 5 individuelle Förderung (1 Stunde). Diese Förderung wird in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Mathe sicher können“ der TU Dortmund gestaltet. Die Förderung wird in Jahrgang 6 fortgeführt (2 Stunden). Ab Jahrgangsstufe 7 wird Mathematik im Rahmen der Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet. Der Unterricht findet dann auf der Basis unterschiedlicher Leistungsanforderungen auf Grund- und Erweiterungsebene statt.

Die Fächer Biologie, Physik und Chemie werden zu dem Fach Naturwissenschaften in den Jahrgängen 5-7 zusammengelegt und 2 stündig in der Woche unterrichtet.

In der 8 Jahrgangsstufe wird das Fach Naturwissenschaften in die Fächer Biologie, Physik und Chemie differenziert und jeweils 1 stündig unterrichtet. Ab dem Jahrgang 9 wird Chemie auch auf zwei Anforderungsebenen im Rahmen der Fachleistungsdifferenzierung unterrichtet. Der Unterricht findet dann auf der Basis unterschiedlicher Leistungsanforderungen auf Grund- und Erweiterungsebene statt. Wobei Chemie 2 stündig und Biologie/Physik halbjährlich 1stündig unterrichtet wird.

Zu Beginn der 7. Klasse können die SchülerInnen Naturwissenschaften oder Arbeitslehre-Technik als Wahlpflichtfach und somit als weiteres Hauptfach, welches in Jahrgang 7 3 Stunden und im Jahrgang 8-10 2 in der Woche umfasst, wählen. Jahrgang 5-7 können Arbeitsgemeinschaften wählen. Der 5 und 6 Jahrgang kann neben „Spiel, Spaß und Sport“, „Basteln“, „Musik“, „Schach“ auch „Kleine Köstlichkeiten“ wählen, hierbei wird auf die gesunde Ernährung, Lebensmittelbeschaffung und -verarbeitung besonderen Wert gelegt. Jahrgang 7 kann unter anderem „Sanitäter“ wählen. Dabei bekommen die SchülerInnen nicht nur einen Erste-Hilfe Schein, sie übernehmen den Schulsanitätsdienst, der auch den Pauseneinsatz erfordert.

Ab Jahrgangstufe 8 können im Rahmen der Ergänzungsstunden (2 stündig) Naturwissenschaften („Junge Forscher“) oder Informatik (Lego Mindstorms programmieren, Ausbildung der Medienscouts, siehe Medienkonzept) gewählt werden. In den Naturwissenschaften wird unter anderem Schmuck hergestellt. Die hergestellten Schmuckstücke werden zum Teil auf dem Adventsmarkt verkauft. Dieser Kurs ist besonders auf die Mädchenförderung bedacht.

Das Fach Arbeitslehre wird in - Wirtschaft, - Technik, - Hauswirtschaft und Informatik unterteilt. Jahrgang 5 wird 2 stündig in den Grundlagen der Informatik unterrichtet. Ab Jahrgang 7 wird Arbeitslehre in der Stundentafel angegeben aufgeteilt.

Tabelle 1 Unterrichtsverteilung der MINT-Fächer an der Alexander von Humboldtschule (Schulstunden sind 60min-Stunden)

Jahrgang		5	6	7	8	9	10
Fach							
Mathe + Se-geL-Mathe		3 + 1 + (1) M-Förder	3 + 1	3 + 1 (E- und G-Kurse)	3 + 1 (E- und G-Kurse)	3 + 1 (E- und G-Kurse)	3 + 1 (E- und G-Kurse)
NW	Biologie	2	2	2	1	0,5	0,5
	Physik				1	0,5	0,5
	Chemie				1	2 (E- und G-Kurse)	2 (E- und G-Kurse)
WP			2 (Mathe-Förder)	3 (NW, AH, AT)	2 (NW, AH, AT)	2 (NW, AH, AT)	2 (NW, AH, AT)
AG		1 (AH)	1 (AH)	1 (NW)			
EGST					2 (IF, IF)	2 (IF, NW)	1 (NW, AH, IF)
AL		2 (IF)		1 (AT/AH)	1 IF	2 (AT/AH, IF)	2 (AT/AH, IF)

Studentafeln für die Sekundarstufe I – Sekundarschule in integrierter und teilintegrierter Form			
Klasse	5 und 6	7 bis 10	Wochenstunden
Lernbereich/Fach			
Deutsch	8	16	24
Gesellschaftslehre ¹ Geschichte Erkunde Politik	6	12	18
Mathematik	8	16	24
Naturwissenschaften ¹ Biologie Chemie Physik	6	14	20
Englisch	8	14	22
Arbeitslehre ¹ Hauswirtschaft Technik Wirtschaft	2-3	7-8	10
Künstl./musischer Bereich ¹ Kunst Musik	8	8	16
Religionslehre ²	4	8	12
Sport	6-8	10-12	18
Wahlpflichtunterricht ³		12-15	12-15
Kernstunden	56-59	117-123	176-179
Ergänzungsstunden⁴			9-12
Wochenstundenrahmen	Klasse 5: 28-31 Klasse 6: 29-32	Klasse 7: 30-33 Klasse 8: 30-33 Klasse 9: 31-34 Klasse 10: 31-34	
Gesamtstunden			188
Zusätzlich: Bis zu fünf Wochenstunden muttersprachlicher Unterricht			

1 Alle Lernbereiche können fächerintegriert oder fächergetrennt unterrichtet werden. Innerhalb des jeweiligen Lernbereichs sind die Fächer während des Bildungsganges gleichgewichtig zu berücksichtigen.

2 Für den Unterricht in Praktischer Philosophie gilt § 3 Abs. 5.

3 Der Wahlpflichtunterricht beginnt in Klasse 7. Es gilt § 20 Abs. 2 in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Satz 2. Für etwaigen Unterricht in der zweiten Fremdsprache sind für die Klassen 7 bis 10 – soweit durchgehend belegt – mindestens 14 Wochenstunden vorzusehen.

Im Vergleich zur gesetzlich vorgegebenen Studentafel finden 13 Wochenstunden (a 60min) mehr MINT-Unterricht statt.

9. Berufswahlorientierung

Themen des Berufslebens und der Wirtschaft erscheinen in verschiedenen Sequenzen des Fach- und Projektunterrichts. Lernorte außerhalb der Schule und der Besuch des Berufsorientierungszentrums sind selbstverständlich. Der Jahrgang 9 konnte in der Lernwerkstatt 4.0 (Berufskolleg Rheine, Zdl) eine Handyhalterung bauen. Es ging dabei nicht nur um die Herstellung, sondern auch um die Finanzierung, das Design und die Automatisierung. Diese oder ähnliche Veranstaltung werden regelmäßig in Jahrgang 9 durchgeführt.

SchülerInnen im 8. Jahrgang (Kurs Arbeitstechnik) absolvieren im Wahlpflichtunterricht ein zweitägiges vertiefendes Berufspraktikum im Rahmen der Gemeinschaftsoffensive Zdl – Zukunft durch Innovation – in dem Unternehmen MBH (Maschinen- und Blechtechnik Hassink). Es werden Facharbeiter in die Schule geholt, wie der "Zimmermann on Tour".

"Berufsorientierung auf Augenhöhe" so heißt das Projekt in Zusammenarbeit mit der IHK, bei dem Ausbildungsbotschafter in die Jahrgangsstufe 9 gehen und über Berufe, Ausbildungsalltag und Karrierechancen berichten. Es wird schon früh begonnen, die SchülerInnen für den Bereich MINT zu begeistern, dabei hilft der regelmäßige Besuch (Jahrgang 5 und 6) der Phänomexx Ausstellung in Ibbenbüren.

(Weiter Informationen: <https://sah-rheine.de/berufsorientierung/>)

Berufswahlorientierung im Überblick

- Jgst. 5: Landwirtschaft gestern und heute (Gemüsehof Wessling), Holzverarbeitung und Laubsägearbeiten, Alpha-Test (10-Finger-Schreiben)
- Jgst. 6: Betriebserkundung (verschiedene Firmen in der Nähe)
- Jgst. 7: Teilnahme am Girls` and Boys` Day inklusive späterer Aufarbeitung (Präsentation etc.), Betriebserkundung Biohof Wesseling, Firma Gieseke, Einsatz von Maschinen/Standbohrmaschinenführerschein, Leben und Wirtschaft in verschiedenen Landschaftszonen, Berufsbezeichnungen, Tätigkeiten und Berufswahl
- Jgst. 8: Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung, Sozialpraktikum, Girls and Boys Day, Berufswahlmesse, Besuch im Berufsinformationszentrum Rheine, PC-Führerschein, Bewerbungstraining: Bewerbungsunterlagen/Lebenslauf erstellen, Benimmtraining (Körpersprache, Rhetorik. etc.), Schülerfirma,
- Jgst. 9: Besuch der Berufsberatung, Besuch der Ausbildungsmesse in Rheine, Kontaktaufbau zu Multiplikatoren (IHK/HWK), Betriebspraktikum, Betriebserkundung (MINT-Rallye), Praxistage/Werkstattunterricht, Berufsknigge (Firma MBH, Projektwoche "Projekt Zukunft")
- Jgst. 10: Bewerbungstraining mit Betrieben, Betriebspraktikum, Schülerfirma

10. Kooperationspartner

Durch die Teilnahme an dem IHK-Projekt „Partnerschaft-Schule-Betrieb“ teilt und pflegt die AvH enge Kontakte zu lokalen Unternehmen aus dem MINT-Bereich. Diese Kooperationen ermöglichen eine praxisnahe Berufsorientierung. Den SchülerInnen wird die Möglichkeit gegeben, früh Kontakte in die Arbeitswelt zu knüpfen.

Die Alexander von Humboldt Schule führt Kooperationen mit folgenden Unternehmen durch:

- **Storm GmbH** Zerspanungstechnik (Rheine)
- **Hemelter Mühle** (Rheine)
- **Gröning** Textil -und Kunststoffwerk (Rheine/Mesum)
- **MBH** Maschinenbau & Blechtechnik (Ibbenbüren)
- **Markilux GmbH & Co KG** (Emsdetten)

Firmen wie Gieseke (Rheine) unterstützen die AvH durch die Mitarbeit bei der Berufsfeld- und Betriebserkundung.

Die **IHK** und **HWK** Münster begleitet die Schüler regelmäßig mit Ausbildungsbotschaftern.

Die **Agentur für Arbeit** und die **Berufseinstiegsbegleiter** beraten die SchülerInnen nicht nur passgenau und regelmäßig, sondern unterstützen sie, zudem, mithilfe von Bewerbungstrainings und einem Berufsknigge. Letzteres findet regelmäßig während der Projektwoche „Projekt Zukunft“, des Jahrgangs 9, statt.

Die SchülerInnen nehmen außerdem an den landesweit initiierten KAoA- Pflichtmodulen teil. Sie beginnen mit der Potenzialanalyse in Steinfurt (**Lernen fördern e.V.**), wobei jede Klasse für einen Tag verschiedene Testverfahren durchläuft. In diesen Tests werden die unterschiedlichen Fähigkeiten jedes einzelnen Schülers festgestellt und sind sowohl praktisch als auch theoretisch ausgerichtet. In einem Auswertungsgespräch werden sie, zumeist gemeinsam mit den Eltern, über die Ergebnisse informiert und hinsichtlich weiterer Verwendungsmöglichkeiten beraten. Daraufhin folgt die Berufsfelderkundung, die ebenfalls trägerstützt, durch den Träger Lernen fördern e.V., organisiert wird. Durch diese sollen die SchülerInnen erste Einblicke in die Berufswelt und betriebliche Praxis erhalten. Sie sollen realistische Vorstellungen von verschiedenen beruflichen Tätigkeiten entwickeln und ihre individuellen Interessen entdecken. Durch den aktiven Kontakt mit mindestens drei unterschiedlichen Berufsfeldern sollen

die SchülerInnen Erfahrungen in unbekanntem oder vermeintlich unattraktiven Berufsfeldern sammeln. Die dann folgenden Praxiskurse sind vertiefende Berufsorientierungsangebote, die in den Jahrgangsstufen 9 und 10 in Betrieben oder bei Bildungsträgern absolviert werden können. Sie vertiefen - aufbauend auf Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Betriebspraktikum - die Praxiserfahrungen. Die Jugendlichen gewinnen durch die Praxiskurse einen vertiefenden Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt und können sich so besser auf die Berufswahl vorbereiten.

Das **Berufskolleg Rheine** zusammen mit dem **Zdl - Zentrum durch Innovation**, Steinfurt unterstützt die AvH mit Angeboten vielfältiger Aktivitäten der Berufsqualifizierung, insbesondere im handwerklichen Bereich, z.B. mit dem Besuch der Lernwerkstatt 4.0 oder dem Besuch des MINT-Tages.

In Zusammenarbeit mit dem **Berufskolleg Rheine** werden Projekte auch innerhalb der Schule angeboten.

Den SchülerInnen wird ermöglicht, an freiwilligen außerunterrichtlichen Workshops teilzunehmen, z.B. dem Technischen Workshop **CoderDojo** (Berufskolleg Rheine).

Gemeinsam mit dem **Zdl - Zentrum durch Innovation** wird jährlich eine MINT-Rallye für den Jahrgang 9 durchgeführt.

PhänomexX ist ein außerschulisches Schülerlabor, in dem der naturwissenschaftliche Unterricht beispielhaft gefördert und das schulische Lernen ergänzt wird. Das Angebot umfasst Lehrplan bezogene Inhalte und zeitgemäße, SchülerInnen aktivierende Methoden. Die Themen werden als Stationenlernen präsentiert.

Die SchülerInnen des 5. und/oder 6. Jahrgangs nehmen an der PhänomexX- Ausstellung in Ibbenbüren teil. Der Kooperationsvertrag beinhaltet nicht nur die Besuche der PhänomexX -Ausstellung, sondern zusätzlich die Möglichkeit einmal im Jahr für drei Wochen das Stationenlernen zum Thema „Informatik Grundlagen“ auszuleihen.

www.phaenomexx.de

11. Teilnahme an Wettbewerben im Bereich MINT

Die SchülerInnen der Alexander von Humboldt Schule werden immer wieder motiviert und unterstützt, an Wettbewerben teilzunehmen. Einige dieser Wettbewerbe sind schon fest im Lehrplan verankert.

Informatik-Biber

Im Rahmen des Informatikjahrs 2006 wurde der Informatik-Biber als gemeinsame Initiative des Bundeswettbewerbs Informatik und des Arbeitsbereichs Didaktik der Informatik der Universität Münster erstmals in Deutschland durchgeführt. Der Informatik-

Biber ist Teil der internationalen Initiative "Bebras International Contest on Informatics and Computer Fluency", der neben Deutschland inzwischen viele andere Länder angehören – darunter Lettland, Niederlande und die Slowakei. Bebras wurde 2004 in Litauen ins Leben gerufen und folgt einem ähnlichen Ansatz wie der Mathematik-Wettbewerb "Känguru": Kurze und schnell innerhalb einer begrenzten Zeit zu beantwortende Fragen, internationale Durchführung sowie Aufgaben, die inhaltlich zwischen den beteiligten Ländern abgestimmt werden. Ziel des Wettbewerbs ist es, das Interesse an Informatik durch eine erste attraktive Begegnung mit den Konzepten dieses Faches zu wecken. Jugendliche werden angeregt, aktiver und bewusster mit Informationstechnik umzugehen.

<https://sah-rheine.de/?s=Biber>

<https://bwinf.de>

Mathematik – Wettbewerb

Der Känguru-Wettbewerb wird zentral durch den gemeinnützigen Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V., der seinen Sitz an der Humboldt-Universität zu Berlin hat, vorbereitet und ausgewertet. Durchgeführt wird der Wettbewerb dezentral an den Schulen. Für jede Klassenstufe gibt es altersgerechte Aufgaben, die am Kängurutag im März jeden Jahres in 75 Minuten zu bearbeiten sind.

<https://sah-rheine.de/?s=K%C3%A4nguru>

<https://mathe-kaenguru.de>

DECHEMAX-Schülerwettbewerb

DECHEMAX ist eine Initiative der DECHEMAX e.V.. Sie ist seit 20 Jahren mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen aktiv. Ihr Ziel ist es, SchülerInnen von Chemie, Technik und Biotechnologie zu überzeugen, sie zu begeistern und bereits Begeisterte zu fördern. Am jährlichen stattfindenden Wettbewerb können SchülerInnen der Jahrgänge 7-11 in Teams antreten.

Der DECHEMAX- Schülerwettbewerb verläuft in zwei Phasen. In der ersten Phase werden Fragen rund um das Thema Chemie und Biotechnologie abgefragt, nach der Qualifikation geht es ans Experimentieren und Dokumentieren. Da die SchülerInnen selbstständig arbeiten werden alle Fähigkeiten abgerufen (Umgang mit digitalen Medien, erforschen, entdecken, experimentieren und Fachwissen anwenden).

Dieser Wettbewerb wird im Ergänzungsstundenbereich durchgeführt.

<https://sah-rheine.de/2019/03/07/thereaction-war-erfolgreich/>

<https://dechemax.de/wettbewerbe.html>

„Bio-logisch“

bio-logisch! ist ein Einzelwettbewerb für SchülerInnen, die über den Unterricht hinaus an biologischen Fragestellungen und Phänomenen interessiert sind. Die Neugierde und die Motivation zum Forschen soll unterstützt und gefördert werden. Es werden sowohl theoretische als auch experimentelle Aufgaben aus allen Bereichen der Biologie gestellt. Jedes Jahr gibt es zu einem Leitthema verschiedene Aufgaben. Der Wettbewerb findet einmal jährlich statt. Im Frühjahr werden die Aufgaben sowie weitere Informationen an alle Schulen des Landes versandt.

Die AvH wird in jedem Jahr an diesem Wettbewerb teilnehmen, da er das selbstgesteuerte Lernen durch die Vorgabe des Einzelwettbewerbes fördert.

<http://bio-logisch-nrw.de>

„Be smart don´t start“

Be Smart – Don´t Start ist ein Klassenwettbewerb zur Prävention des Rauchens. Das Programm wird bereits seit über 20 Jahren erfolgreich an Schulen durchgeführt und bestärkt SchülerInnen in einem Leben ohne Rauchen.

Be Smart – Don´t Start richtet sich hauptsächlich an die Klassenstufen 6 bis 8. Diese Altersgruppe wird gezielt angesprochen, da in diesem Alter die meisten Jugendlichen mit dem Rauchen beginnen. Auch andere Klassenstufen können teilnehmen, wenn die Mehrzahl der SchülerInnen nicht raucht.

Rauchfrei sein heißt: Die Klasse sagt „Nein“ zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form.

<http://besmart.info>

Stadtradeln

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt würde.

Mit diesem Wettbewerb wird im Bereich Umwelterziehung besonders auf den Klimaschutz eingegangen. Im Unterricht werden die Hintergründe des Wettbewerbs erarbeitet.

<https://sah-rheine.de/?s=Stadtradeln>

<https://www.stadtradeln.de>

12. Projektangebote

Projektarbeit ist gekennzeichnet durch fächer- und jahrgangsübergreifendes, kooperatives, gemeinsames Lernen. Hierbei bearbeiten die SchülerInnen selbstständig eine Aufgabe oder Problemstellung von der Planung über die Durchführung bis zur Präsentation des Ergebnisses. Die Weiterentwicklung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen, sowie der Persönlichkeit werden durch diese Arbeitsweise unterstützt. In den Jahrgängen 5-8 werden bedeutsame Themen aus dem Erfahrungshorizont der SchülerInnen fächerübergreifend möglichst selbstständig untersucht und vertiefend bearbeitet (z.B. Themen aus dem Themenbereich Ökosystem Wald, nachhaltiges Wirtschaften/Landwirtschaft, Sexualerziehung). In den Jahrgangsstufen 9/10 sind es abschlussbezogene, berufs- oder studienbezogene Projekte (z.B. Besuch von Kooperationspartnern und Studieneinrichtungen, bei denen Ausbildungsberufe, duale Ausbildungsgänge als auch Studienmöglichkeiten vorgestellt werden). Außerschulische Lernorte und Expertenbesuche bieten hierbei die Möglichkeit, erfahrungs- und zukunftsorientierte Ergebnisse zu sammeln. Eine Präsentation der Projektergebnisse vor der Klasse, der Jahrgangsstufe, den SchülerInnen oder den Eltern/Erziehungsberechtigten rundet jede Projektphase ab, steigert Freude, Durchhaltevermögen und Motivation zu zielorientiertem Arbeiten. Die Dokumentation erfolgt zusätzlich auf der Homepage.

Bereits durchgeführte Projekte:

- Girls´ and Boys´ Day
- Projekt Liebesleben (<https://sah-rheine.de/2020/03/04/projekt-liebesleben-fuer-achtklaessler/>)
- AvH Müllprojekt (<https://sah-rheine.de/2019/07/06/sv-sorgt-fuer-kunterbunte-muelleimer/>)
- Projekt Zukunft (<https://sah-rheine.de/2019/07/13/projekt-zukunft/>)
- Baubus (<https://sah-rheine.de/2016/11/21/der-bau-bus-an-der-sah/>)
- Lernwerkstatt 4.0 (<https://sah-rheine.de/?s=Lernwerkstatt>)
- MINT-Tag (<https://sah-rheine.de/2019/05/02/wir-machen-mint/>)
- Fairtrade (<https://sah-rheine.de/?s=fairtrade>)
- Lernvideos (<https://sah-rheine.de/2019/06/19/schuelerbeitraege-zum-thema-oekologischer-fussabdruck/>)
- Phänomexx (<https://sah-rheine.de/2018/11/26/schaetzen-und-messen/>)
- Suchtprävention (<https://sah-rheine.de/?s=Suchtpr%C3%A4vention>)

Neben kleineren Projekten innerhalb des Fachunterrichts findet in der Woche vor den Sommerferien eine viertägige Projektphase statt. Der Unterrichtsalltag wird aufgebrochen, um jahrgangsübergreifend Projekte durchzuführen, die für die außerschulische Lebenswelt der SchülerInnen relevant sind. Dabei stehen anwendungsbezogenes, selbstorganisiertes und entdeckendes Lernen im Team im Vordergrund. Projekte sind auch im Hinblick auf die Motivation und der Zusammenarbeit der SchülerInnen und

der Lehrenden besonders wertvoll. Darüber hinaus fördert ein gemeinsam erfolgreich durchgeführtes Projekt die gegenseitige Achtung und eine positive Sichtweise auf das gemeinsame Lernen.

13. Fortbildungen

LehrerInnen der Alexander von Humboldt Schule nutzen mehrere und unterschiedliche Fortbildungsangebote im Bereich MINT. Die Schulleitung unterstützt diese Vorhaben, indem sie Vertretungen organisiert und Gelder bereitstellt sowie Informationsmaterial über mögliche Fortbildungen präsentiert. Fortbildungsergebnisse aus den einzelnen Workshops, usw. werden in Lehrerkonferenzen und den jeweiligen Fachkonferenzen multipliziert.

2017/18:

- *"Weihnachten naht!"* Technische Universität Dortmund (Wesselmann)
- Einsatz von Lego- Mindstorms in den Mint – Fächern (Fischer/ Tomaschko)
- *"Choice2learn"*- Umgang mit Schülervorstellungen, Chemie Didaktik Münster (Wesselmann)
- *Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis*, Kommunales Integrationszentrum Kreis Steinfurt (Sitte-Westrick, Wesselmann)
- *Zertifikatskurs für Chemie*: 1 Lehrkraft (Bauer)
- *Therapiebegleithund (Welpenschule)*, Hundeschule Land &Leben Wettringen (Frau Kamphues da Costa)

2018/19

- *Strategien gegen Cyber-Mobbing in der Schule* (Uni-Münster; Nachlik und Jones)
- *Phänomex: „Messen und Schätzen“* (Ibbenbüren; Wesselmann)
- *Außerschulische Probleme beim Rechenwerb* - Rechenschwäche im Zentrum für angewandte Lern- Forschung in Osnabrück (Helmer).
- *Therapiebegleithunde im Team*, Hundeschule Land &Leben Wettringen (Frau Kamphues da Costa)

2019/2020

- *Phänomex: „Elektrischer Strom“* (Ibbenbüren; Wesselmann, Leusder und Kryschan)
- „CHEM₂DO- der neue Wacker- Schulversuchskoffer“ (TU Dortmund; Wesselmann)
- „*Mathe sicher können*“ – Auftaktveranstaltung des Projektes (TU Dortmund; Wesselmann/Eilting/Helmer)
- *Blickpunkt Naturwissenschaften* – Webinar (Westermann Verlag; Wesselmann)

Ab dem Schuljahr 2018/19 wird unsere Schule mit interaktiven Whiteboards in den Klassen ausgestattet. Dazu wurden Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der VHS (Volkshochschule Rheine) für das gesamte Kollegium angeboten:

1. Interaktive Whiteboards- Grundlagen
2. Interaktive Whiteboards – Anwendung der Software ActiveInspire.

14. Schulhund

Die Alexander von Humboldt Schule setzt im regulären Unterricht und auch zur individuellen Förderung die Schulhündin Lotta ein. Ein Schulhund ist ein speziell ausgebildeter und geprüfter Hund.

Pädagogisch richtig eingesetzt, stellen Hunde eine motivierende Bereicherung für den Unterricht dar, erhöhen die Schulzufriedenheit und verbessern das Klassenklima: Stress bei den SchülerInnen wird reduziert, „schwierige“ Kinder sind weniger laut und sozial verträglicher, während ruhige Kinder mehr aus sich herausgehen. Insgesamt wird die Empathiefähigkeit erhöht.

Die Schulhündin lässt sich thematisch in den Unterricht einbauen. Auf dem schulinternen Lehrplan stehen in Naturwissenschaften Unterrichtseinheiten zum Thema Haustiere und Verhalten von Tieren. Im Bereich Deutsch die Themen „Eine Vermisstenanzeige schreiben/ Tiersteckbrief“ oder „Wir schreiben eine Reportage“. Im Rahmen dieser Einheiten kommt die Schulhündin mit Frau Kamphues da Costa in die jeweilige Klasse unterstützt.

<https://sah-rheine.de/schulbegleithund-lotta/>